

Informationsvorlage

Vorlagen Nr.
22/174

Status:

öffentlich

Aktueller Stand und Vorgehen bei der Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts für die Stadt Aurich

Beratungsfolge:

Nr.	Gremium	Datum	Zuständigkeit	Status	Beschluss
1.	Ausschuss für Klima, Umwelt und Verkehr	01.12.2022	Bekanntgabe	öffentlich	
2.	Verwaltungsausschuss	07.11.2022	Bekanntgabe	nicht öffentlich	
3.	Rat der Stadt Aurich	10.11.2022	Bekanntgabe	öffentlich	

Sachverhalt:

Zur Abgas- und Lärmemissionsvermeidung im innerstädtischen Bereich wird die Elektromobilität im Pkw-Segment in den kommenden Jahren weiterhin stark zunehmen.

Der Markthochlauf batterieelektrischer Fahrzeuge macht einen Aufbau an Ladeinfrastruktur notwendig. Die Stadt Aurich beabsichtigt daher die Erstellung eines Elektromobilitätskonzeptes für das gesamte Stadtgebiet durch einen externen Dienstleister. Um den Entwicklungen im Bereich Elektromobilität Rechnung zu tragen, wurde ein Elektromobilitätskonzept mit folgenden Inhalten ausgeschrieben:

1. Kommunikation und Beteiligung
 Es werden Beteiligungsformate wie Workshops durchgeführt, es findet ein Einbezug des LK statt. Es finden zudem Zwischen- und eine Ergebnispräsentation statt.
2. Ladeinfrastrukturstandortanalyse (öffentlich)
 Es erfolgt eine Ermittlung des Ladebedarfs für das Stadtgebiet Aurich bis 2030. Im nächsten Schritt wird eine Standortanalyse durchgeführt, um räumlich geeignete Standorte für Ladeinfrastruktur zu identifizieren.
3. Potentiale für Öffentliche E-Bike-Ladeinfrastruktur
 Bei der Analyse potentieller E-Bike-Ladeinfrastruktur soll zunächst das Ladepotential und im Anschluss geeignete Standorte unter Berücksichtigung von Sharing-Stationen ermittelt werden.
4. Analyse des kommunalen Fuhrparks
 Es findet eine Ist-Analyse des kommunalen Fuhrparks und der gegebenen Ladeinfrastruktur statt. Das Ergebnis der Fuhrparkanalyse soll das Elektrifizierungspotential des kommunalen Fuhrparks unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufzeigen.

5. Betreiberkonzept für die Ladeinfrastruktur
Es wird ein ganzheitliches Konzept hinsichtlich vorhandener technischer Lösungen zum Betrieb von öffentlicher und privater Ladeinfrastruktur inkl. eines Abrechnungssystems erstellt. Zudem findet eine Beratung bezüglich der vertraglichen Pflichten während des Betriebens von Ladeinfrastruktur statt.
6. Einordnung des Wasserstoffpotentials für die städtische Mobilität
Ziel ist es, eine Wissensanreicherung im Bereich Wasserstoff zu erreichen. Dazu soll eine Potentialanalyse zu Produktion von Wasserstoff und erneuerbaren Stroms in der Region und am Standort Aurich erstellt werden. Dies geschieht in engem Austausch mit dem LK Aurich und wird mit einer wirtschaftlichen Machbarkeitsstudie verknüpft.
7. Aktivierung von lokalen Akteuren wie z.B. Unternehmen durch kommunale Handlungsmöglichkeiten
Es werden Maßnahmen zur Aktivierung ortsansässiger Unternehmen für die Stadt Aurich entwickelt. Dazu werden Unternehmer erfasst, die Elektrifizierungspotential im Fuhrpark aufweisen und Ladesäuleninfrastruktur benötigen.

Das Konzept soll bis Juli 2023 erarbeitet sein. Die Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts wird über die Förderrichtlinie Elektromobilität des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur mit 80% gefördert. Auf die Ausschreibung der Stadt Aurich vom 11.08.2022 hin reichten 9 Büros Angebote zur Erstellung des Konzepts ein. Vorgesehen ist eine ca. 11-monatige Laufzeit des Projekts inkl. Zwischenergebnispräsentation und Abschluss-Ergebnisvorstellung. Das Konzept soll sich mit den Ergebnissen und Analyseansätzen bestmöglich in die Kulisse vom Landkreis Aurich einfügen und eine fachliche und inhaltliche Ergänzung auf kleinerer Maßstabsebene darstellen. Dieser plant über die NLSTBV ein landkreisweites E-Mobilitätskonzept erstellen zu lassen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten: ca. 53.000 Euro, davon 80% gefördert, d.h. 10.600 Euro Eigenmittel.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch elektrisches Fahren werden im Pkw-Bereich lokale Emissionen vermieden. Dies hat insbesondere für die Luftqualität im Innenstadtbereich eine positive Auswirkung. Durch den Aufbau von Ladesäuleninfrastruktur wird dem Markthochlauf der Elektromobilität Rechnung getragen (Maßnahmen M1 + M6 aus dem Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Aurich, 2022).

gez. Feddermann